

Grün für den Wüstenkurs

Heute fliegt Dr. **Heiner Hoogen** aus Alpen nach Bahrain, um Verhandlungen für die Begrünung der Formel-1-Rennstrecke dort zu führen. Versuche zur **Rekultivierung** werden seit 2004 durchgeführt.

VON PETER KORTE

ALPEN Heute fliegt Dr. Heiner Hoogen aus Alpen nach Bahrain. Sozusagen der Formel 1 wegen. Dort gibt es einen 5,4 Kilometer langen Rundkurs durch die Wüste, der es in sich hat. Und Wüste heißt bekanntlich auch Sand. Damit dieser in Zukunft nicht mehr so stark auf die Rennstrecke getrieben wird, ist geplant, die Flächen ringsum zu begrünen, während alles andere schon fertig ist. Und damit sind Hoogen als Fachmann und die „Hoogen Group“ gefragt.

Seit 2004 hat die „Group“ in den Vereinigten Arabischen Emiraten Versuchsfelder auf zwei Hektar mit 197 Einzelparzellen angelegt, um zu demonstrieren, wie mit der Hälfte des normalen Wasserbedarfs Land wieder urbar gemacht werden kann. Dr. Hoogen führt ab Sonntag Verhandlungen darüber, ob er auf diese Weise in Bahrain aus Braun Grün machen soll.

Ein Drittel der Welt ist versteppt

Ein Drittel der Welt ist versteppt oder droht zu versteppen, wegen des Klimawandels schreitet dieser Prozess überproportional fort. Heiner Hoogen hat mit Fachleuten Methoden entwickelt, dieses versteppte Land wieder zu beleben. Den Bö-

den fehlt der Humus, und die Niederschlagsmenge ist zu gering. „Wir haben deshalb alle Kniffe angewendet, Wasser zu sparen und den Humus zu fördern“, so Hoogen auf Anfrage der Rheinischen Post. Not-

Anzeige

Zahnklinik Niederrhein
1. Fachklinik für Implantologie
am linken Niederrhein
Spezialgebiet Kieferorthopädie



Patienteninformationsabend
zum Thema „Zahnimplantate“
mit dem Implantologen
Dr. Frank van Straelen MSc
(Master of Science Implantologie)
als Referent zu allen
implantologischen Fragen

>>> **Dienstag, den**
30.10.2007 - 19:30 Uhr
Zahnklinik Niederrhein
47495 Rheinberg
Reservierung erbeten
unter 0180 - 5000 880

Schöne Zähne vom Niederrhein

Orsoyer Str. 13 - 15 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 - 95 87 87
www.zahnklinik-niederrhein.de

wendig sind dazu Gärreste aus Biogasanlage, Dauerhumus und organische Säuren.

Mit dieser Mischung hatte die „Hoogen Group“ 2004 die Versuche in den Vereinigten Arabischen Emiraten gestartet. Auf den 197 Parzellen wurden verschiedene Möglichkeiten ausgelotet, wie sich Pflanzen am besten entwickeln können. Das Areal wurde für die Erprobung kostenfrei zur Verfügung gestellt. Gräser und Luzerne (Futterpflanze für Pferde und Kamele) machten das versteppte Land wieder grün. Inzwischen ist die Versuchsphase erfolgreich abgeschlossen, und Heiner Hoogen wartet nun auf die ersten Aufträge.

Deshalb führt er ab morgen die Verhandlungen zur Begrünung der Rennstrecke. Sein Ziel ist, in den arabischen Ländern viele tausend Hektar wieder urbar zu machen. Und das bei einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge von zehn bis 30 Millimetern. In Deutschland liegt der Niederschlag im Mittel bei 700 Millimetern.

50 Prozent weniger Wasser

Die besondere Anreicherung der Böden durch Gärreste, Dauerhumus und organischen Säuren macht's möglich, dass zum Wachsen der Gräser nur 50 Prozent der

INFO

Wassermanagement



Dr. Heiner Hoogen. RP-FOTO: ARFI

Im Emirat **Bahrain** regnet es gerade mal im Schnitt an **drei bis fünf Tagen** im Jahr.

Durch den **humusreichen Boden** und neuartige Verfahren wird bei vernünftigem Wassermanagement **weniger als die Hälfte** zur Bewässerung benötigt.

Material und know-how könnte die **Hoogen-Group** sofort liefern.

üblichen Wassermenge benötigt wird. Eine enorme Ersparnis, wenn man bedenkt, dass in den arabischen Ländern Salzwasser aus dem Golf teuer aufbereitet werden muss.

„Wir könnten sofort anfangen“ so Hoogen gestern. Dann wäre in Zukunft Sand und Staub auf der Wüstenpiste und im Getriebe der Boliden kein Thema mehr.